

**Untersuchung naturschutzrelevanter Vogelarten,
insbesondere des Schwarzmilans, in Zusammenhang
mit dem Start- und Landeplatz für Gleitschirme
am Mäusberg bei Karlburg (Landkreis Main-Spessart) 2013**



Im Auftrag des Gleitschirmflieger-MainSpessart e.V.
c/o Wolfgang Wiesebrock
Bohlleitenweg 11a
97082 Würzburg

Bearbeitet von
Dipl. Biol. Michael Werner
Paul-Ehrlich-Str. 14
97218 Gerbrunn

Kontakt: Micha_Werner@gmx.net
Tel. 0931/47088742
Mobil: 0178/3990323

1. Einleitung und Methodik

1.1 Anlass und Fragestellung

Der Verein Gleitschirmflieger-MainSpessart e.V. besitzt seit dem 05.10.2001 die Nutzungsberechtigung für einen Start- und Landeplatz am Mäusberg bei Karlburg (Landkreis Main-Spessart) für den Zeitraum zwischen 15. Juli und 28. Februar. Ab dem Jahr 2012 wurde unter Auflagen der Regierung von Unterfranken eine vorläufige Nutzung auch während der bisherigen Sperrzeit von 01.03.-15.07. genehmigt. Eine Vogelschutzzone am Nordrand des Mäusbergs (s. Abb.1) wurde eingerichtet, die vorrangig dem Schutz brütender Greifvögel, insbesondere des Schwarzmilans, dienen soll und in der während der Brutzeit nicht geflogen werden darf. Um die Wirksamkeit der Vogelschutzzone zu belegen, war über zwei Jahre hinweg in den Jahren 2012 und 2013 ein Monitoring mit jeweils drei Begehungen durchzuführen. Dies betrifft die Balzzeit, die Brut- und Aufzuchtzeit sowie das Ausfliegen der Jungvögel. Weitere Begehungen erfolgten, um Brutvorkommen weiterer seltener Arten im und um das Vogelschutzgebiet und im Umfeld des Start- und Landeplatzes der Gleitschirmflieger zu untersuchen.

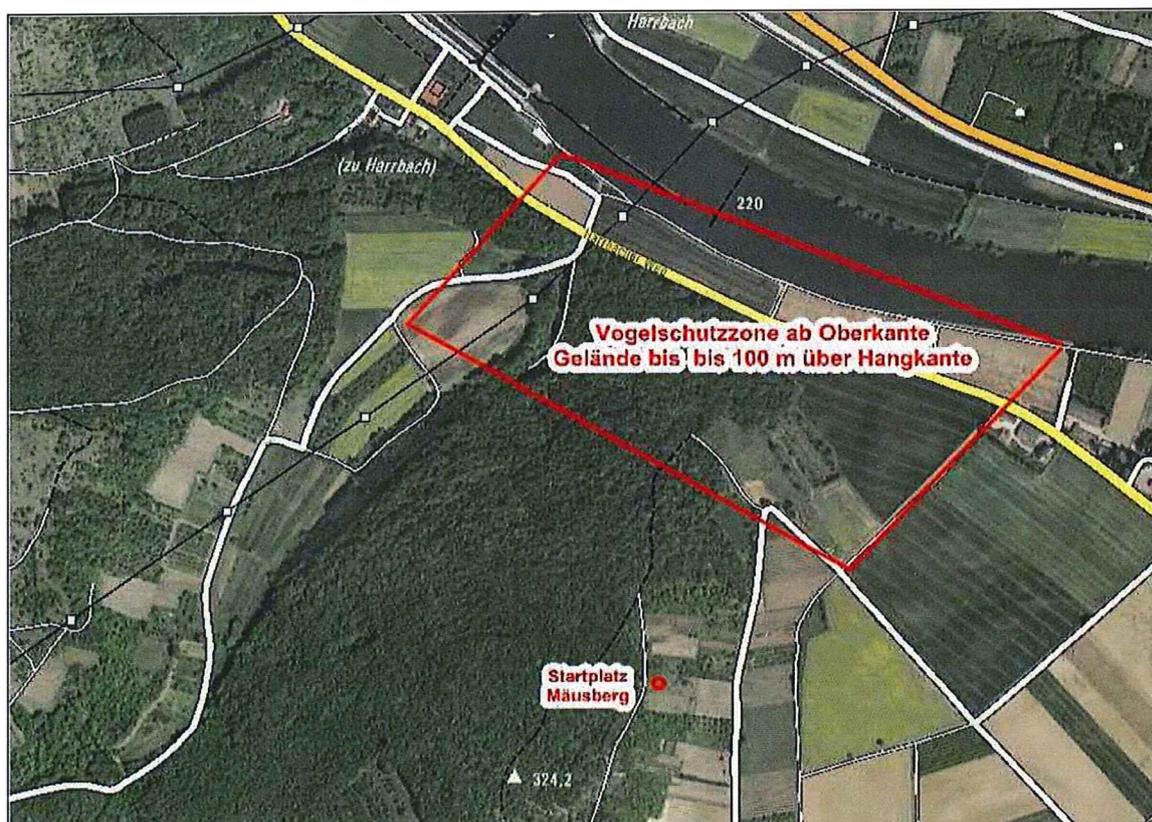


Abbildung 1: Luftbildaufnahme der Vogelschutzzone und des Startplatzes der Gleitschirmflieger.

1.2 Methodik der Erfassung

Methodik der Erfassung von Arten der Vogelschutzzone

Die Methodik der Erfassung der Greifvögel wurde in Anlehnung an den Entwurf der Natura 2000-Kartieranleitungen der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (2009) und die Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands durchgeführt (Südbeck et al. 2005) durchgeführt. Dabei wurden die Begehungstermine hauptsächlich auf den Schwarzmilan ausgerichtet, aber auch so eingerichtet, dass sie für den Rotmilan geeignet waren.

Die Erfassung erfolgte von Aufnahmepunkten mit einer guten Übersicht über das Gelände, überwiegend von im Nordosten der Vogelschutzzone gelegenen Feldwegen. Am ersten Termin im April 2013 wurde eine Kartierung und genaue Einmessung von Horsten/Nestern ab der Größe von Rabenvogelnestern im Bereich der Vogelschutzzone durchgeführt. Als Beobachtungsdauer pro Begehung wurden jeweils mindestens 4 Stunden, weitere Zeit an den Begehungsterminen wurde für die Erfassung weiterer Brutvögel genutzt. Es wurden 2013 insgesamt vier Begehungen zwischen Anfang Mai und Ende Juli durchgeführt. Die Begehungen fanden an Terminen mit guten Wetterbedingungen statt und wurden zeitlich so gelegt, dass sie die Hauptaktivitätsphasen der Greife mit Einsetzen der Thermik am späteren Vormittag und Mittag beinhalten. Die Termine sind in Tabelle 1 aufgelistet.

Die erste Begehung 2013 diente neben der Horstkartierung der Beobachtung von Balzflügen und Revierverhalten. Bei den folgenden Begehungen erfolgte neben den Beobachtungen auch eine Kontrolle auf besetzte Horste.

Neben den schwerpunktmäßig auf die Vogelschutzzone ausgerichteten Beobachtungen erfolgte bei jeder Begehung auch eine Beobachtung der im Untersuchungsraum der letzten Jahre in der direkten Umgebung bis etwa einem Radius von 500 m um den Start- und Landeplatz zur Feststellung anderer potentiell gefährdeter Arten.

Die Zielarten:

Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Der Lebensraum vom Schwarzmilan sind halboffene Waldlandschaften oder landwirtschaftlich genutzte Gebiete mit Waldanteilen in Flussniederungen und anderen grundwassernahen Gebieten. Die Nahrungssuche erfolgt oft auf Feuchtgrünland und auf Äckern.

In Bayern gilt die Art als gefährdet (Kategorie 3), regional im Bayerischen Schichtstufenland sogar als stark gefährdet (Kategorie 2). In der EU-Vogelschutzrichtlinie wird die Art im Anhang I geführt. Der Erhaltungszustand der Population in Bayern wird jedoch insgesamt als günstig eingestuft (<http://www.lfu.bayern.de>). Die Art hat ihre stärksten Bestände in den westlichen Teilen Bayerns.

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Der Rotmilan bevorzugt vielfältig strukturierte Landschaften, die durch einen häufigen Wechsel von bewaldeten und offenen Biotopen charakterisiert sind. Zur Nahrungssuche werden überwiegend offene Feldfluren, Grünland- und Ackergebiete sowie Gewässerbereiche aufgesucht.

In Bayern gilt die Art als gefährdet (Kategorie 2), regional im Bayrischen Schichtstufenland sogar als stark gefährdet (Kategorie 2). In der EU-Vogelschutzrichtlinie wird die Art im Anhang I geführt. Der Erhaltungszustand der Brutvorkommen in Bayern wird als ungünstig eingestuft.

Tabelle 1: Begehungs- und Beobachtungstermine zur Greifvogelerfassung, insbesondere des Schwarzmilans, nebenbei Erfassung anderer relevanter Arten

Datum der Begehung	Ziel	Uhrzeit
07.04.2013	Horstkartierung, Rotmilan, Schwarzmilan: Revierbesetzung, Balz	10:30 -16:30 Uhr
11.05.2013	Schwarzmilan und Rotmilan Brutzeit	08:40-13:40 Uhr
15.06.2013	Schwarzmilan und Rotmilan: Fütterung der Jungen	09:20-14:20 Uhr
21.07.2013	Schwarzmilan nach Ausflug der Jungen	09:10-13:40 Uhr

2. Ergebnisse:

2.1 Ergebnisse der Horstkartierung

Bei der Horstkartierung im Frühjahr 2013 wurden einige aus den Vorjahren noch unbekannte Horststandorte festgestellt und die genauen Positionen mit GPS eingemessen. Die Untersuchung der Horststandorte ergab keine Hinweise auf eine Brut des Schwarzmilans in der Vogelschutzzone. Während der Brutsaison wurden die Horstbäume zwei bis dreimal abgegangen und auf Hinweise für eine Brut - wie Kot, Beutereste, Federn, Bettelrufe von Jungen - unter den Horstbäumen geachtet. Die dichtbelaubte Krone der Bäume im Hangwald ließ jedoch oft keinen guten Einblick auf die Horste zu.

Der mit Nr. 12 bezeichnete Horst beherbergte dieses Jahr vermutlich eine Mäusebussardbrut. Da der Horst nicht einsehbar war konnten die Vögel auf dem Nest nicht beobachtet werden. Anflüge zu diesem Bereich und die große Menge Kot unter dem Horst am 21.7.2013 lassen jedoch darauf schließen. Im Vorjahr erfolgt die Brut des Mäusebussards im jetzt mit Nr. 13 bezeichneten Horst.

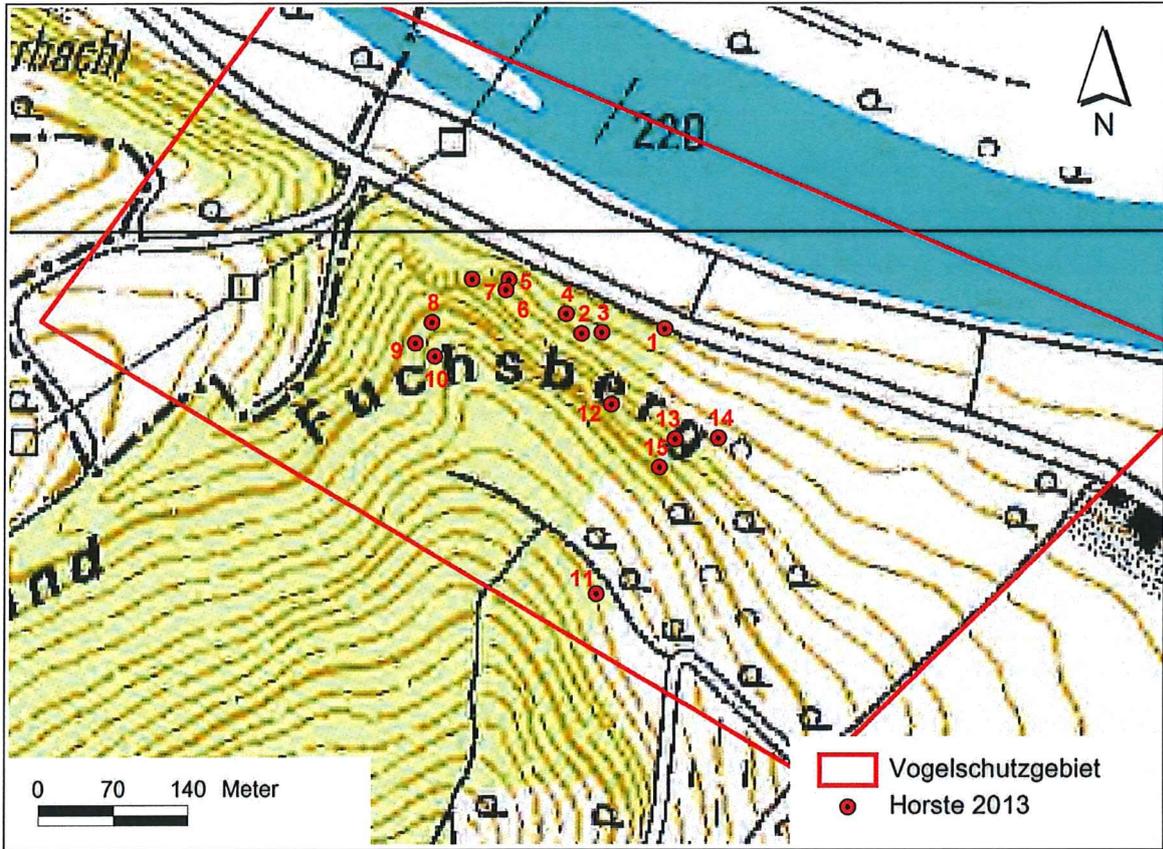


Abbildung 2: Es wurden bei der Horstkartierung 2013 insgesamt 15 Horste/ Nester in der Vogelschutzzone festgestellt (s. auch Tabelle. 2).

Tabelle 2: Ergebnis der Horstkartierung 2013

In der Spalte „Kategorie“ ist angegeben, welche Vögel aufgrund von Größe und Bauweise des Nestes dieses potentiell gebaut haben könnten.

KATEGORIE	Höhe [m]	BAUMART	Bhd [cm]	BEMERKUNG	Nr. in Karte
Rabenkrähe	10	Eiche	30	-	1
Rabenkrähe	14	Eiche	40	einige Kotspritzer am Boden am 07.04.2013	2
Rabenkrähe	12	Eiche	35	angefangenes Nest	3
Rabenkrähe	11	Buche	55	angefangen Nest	4
Rabenkrähe	14	Eiche	60	-	5
Rabenkrähe	12	Eiche	60	angefangenes Nest	6
Rabenkrähe	16	Eiche	55	-	7
Rabenkrähe	8	Eiche	45	-	8
Greifvogel	10	Eiche	60	etwas Kot unter Nest am 07.04.2013	9
Rabenkrähe	10	Eiche	40	-	10
Eichelhäher	14	Kiefer	40	relativ klein	11
Greifvogel	20	Eiche	60	Vermutlich 2013 von Mäusebussarden besetzt, etwas Kot unter Nest 15.06. und viel am 21.7.13	12
Greifvogel	17	Eiche	60	alter Mäusebussardhorst von 2012, Kot am 15.6.,wenig Kot 21.7.13	13
Elster	9	Feldahorn	25	-	14
Eichelhäher	18	Kiefer	40	-	15

2.2 Ergebnisse der Beobachtungen

Schwarzmilan (*Milvus migrans*) (Abbildungen 3-5)

Während der Brutsaison 2012 wurden Schwarzmilane regelmäßig hauptsächlich bei Überflügen über dem Main beobachtet. Dabei wurden Streckenflüge, aber auch kreisende und nahrungssuchende Tiere beobachtet. Die Flughöhen bewegten sich maximal in Höhen von etwa 150 Metern über dem Main.

Begehungstermin 07.04.2013

Konzentrationen nahrungssuchender Schwarzmilane gab es über dem Schleusenbereich und im Bereich vor der Vogelschutzzone. Um 12:24 Uhr erschien ein Tier über der Vogelschutzzone am Mäusberg (Bereich Fuchsberg) und flog in Richtung Schleusenbereich, in dem bereits ein weiterer Schwarzmilan kreiste (s.Abbildung 3).

Begehungstermin 11.05.2013

Am 11.05.2013 wurden viele Flugbewegungen über dem Main im Bereich des Vogelschutzgebietes und über dem Schleusenbereich festgestellt. Dabei handelte es sich um mindestens drei, vermutlich sogar mehr verschiedene Individuen. Ein potentielles Paar flog in das Waldstück der Vogelschutzzone am Mäusberg (Bereich Fuchsberg) und wenig später rufend wieder heraus. Danach kreisten die Tiere noch einige Zeit niedrig über dem Main vor der Vogelschutzzone. Weitere Interaktionen mit der Vogelschutzzone an dem Tag wurden nicht festgestellt (s.Abbildung 4).

Begehungstermin 15.06.2013:

Am 15.06.2013 wurde während der gesamten Beobachtungszeit kein einziger Schwarzmilan im Untersuchungsraum beobachtet. Andere Greife wie Mäusebussarde und der Wespenbussard (s.u.) flogen im Gebiet und nutzten die Thermik.

Begehungstermin 21.07.2013

Am 21.07.2013 wurden zwar Überflüge von drei Individuen über dem Main beobachtet, es gab jedoch keine Interaktion mit dem Waldgebiet in der Vogelschutzzone (s.Abbildung 5).

An den ersten beiden Untersuchungsterminen gab es eine hohe Aktivität von Schwarzmilanen über dem Main und wie im Vorjahr wurde eine Konzentration der Aktivität von im Schleusenbereich kreisenden Tieren beobachtet. Bei den ersten beiden Beobachtungsterminen gab es auch Interaktionen von Schwarzmilanen mit dem Waldbereich in der Vogelschutzzone am Mäusberg (Bereich Fuchsberg) und häufiger vor dem Waldstück über dem Main kreisender Tiere. Vor allem der Ein- und Ausflug von zwei Tieren, eines potentiellen Paares, am 11.05.2013 ließ zuerst vermuten, dass ein Paar dieses Waldstück als Brutrevier ausgewählt haben könnten, vor allem da die Tiere in dem Bereich auch riefen. Danach wurden jedoch keine weiteren Interaktionen mit dem Waldbereich festgestellt. Es wurde kein Balz- oder Revierverhalten (z.B. Girlandenflüge) festgestellt.

Die letzten beiden Beobachtungstermine ergaben eine deutlich geringere Aktivität der Schwarzmilane im Untersuchungsraum und keine Hinweise auf eine mögliche Brut in der Vogelschutzzone. Im Falle einer Brut wären Anflüge von Alttieren zu dem Waldstück zu erwarten gewesen, um Junge zu versorgen. Beim letzten Begehungstermin hätten Junge aus einer Brut auch schon ausgeflogen sein können und sich noch in der Umgebung aufhalten müssen.

Wie im Jahr 2012 fehlten dieses Jahr die hangparallelen Überflüge am östlichen Mäusberg, die im Jahre 2011 mehrfach beobachtet wurden, als eine Brut am Nordrand des Mäusbergs stattfand. Die direkte Umgebung des Start- und Landeplatzes wurde dieses Jahr wie 2012 auch weniger überflogen als im Jahr 2011.

Dass sich außer dem Mäusebussardhorst keine Hinweise auf einen weiteren besetzten Greifvogelhorst ergaben, spricht ebenfalls gegen eine Brut des Schwarzmilans 2013 in der Vogelschutzzone.

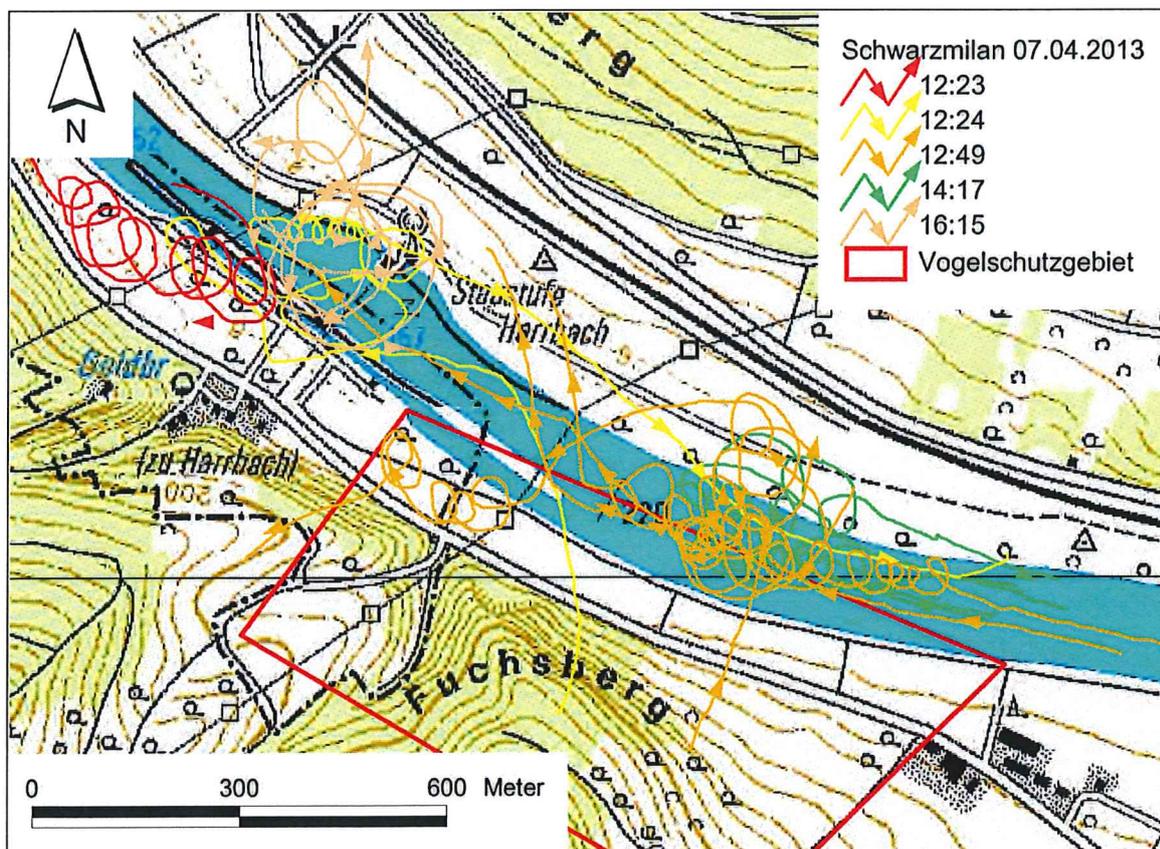


Abbildung 3: Übersicht über die Flugbewegungen des Schwarzmilans am 07.04.2013. Konzentrationen nahrungssuchender Schwarzmilane gab es über dem Schleusenbereich und im Bereich vor der Vogelschutzzone. Um 12:24 Uhr erschien ein Tier über der Vogelschutzzone am Mäusberg (Bereich Fuchsberg) und flog in Richtung Schleusenbereich, in dem bereits ein weiterer Schwarzmilan kreiste.

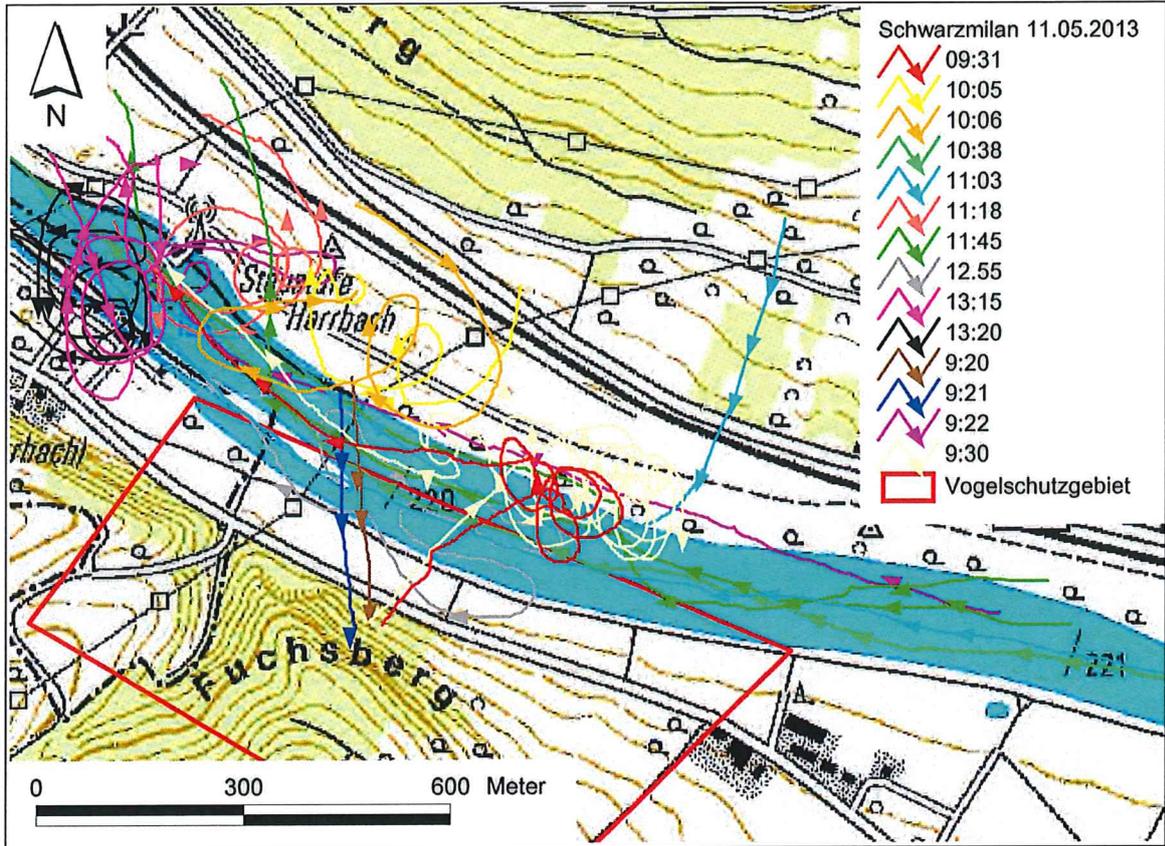


Abbildung 4: Am 11.05.2013 wurden viele Flugbewegungen über dem Main im Bereich des Vogelschutzgebietes und über dem Schleusenbereich festgestellt. Ein potentielles Paar flog in das Waldstück der Vogelschutzzone am Mäusberg (Bereich Fuchsberg).

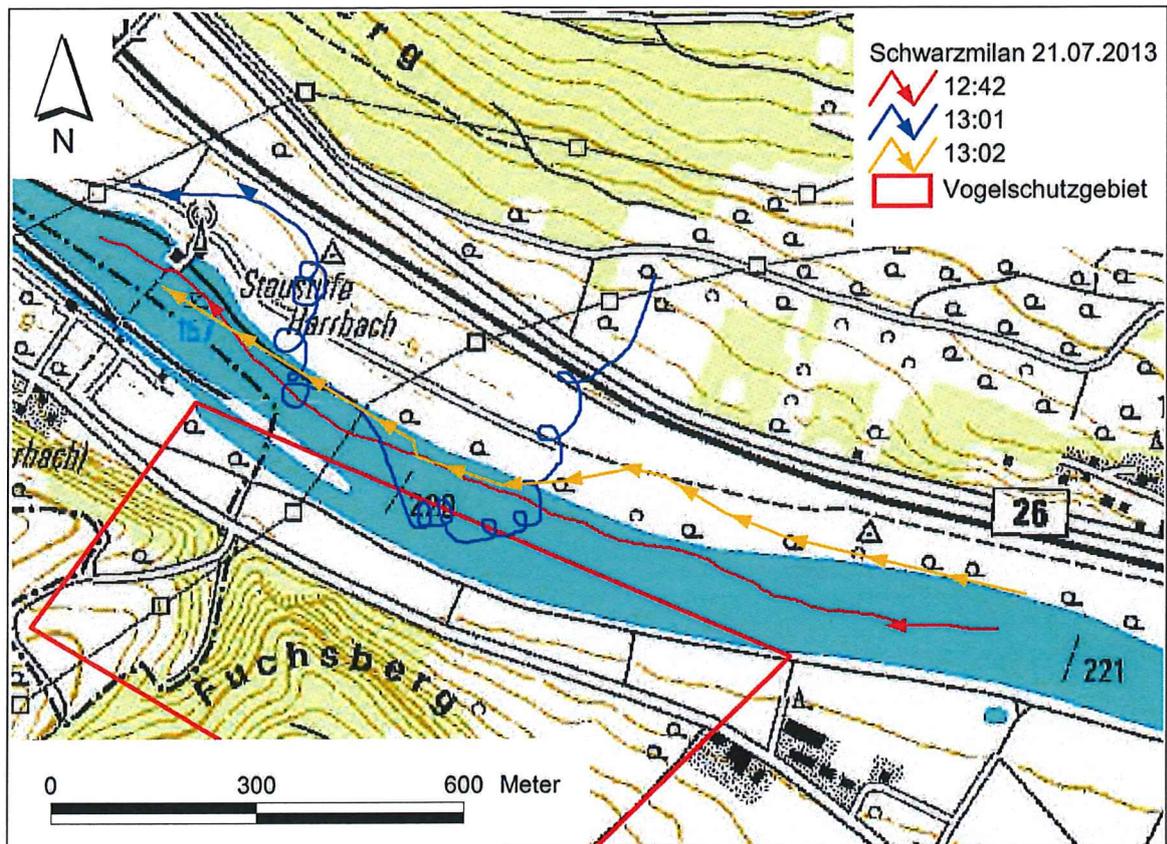


Abbildung 5: Übersicht über die Flugbewegungen des Schwarzmilans am 21.07.2013. Nach einem Überflug über den Main um 12:42 Uhr flogen 13:01 Uhr /13:02 Uhr zwei weitere Individuen zeitgleich, eines davon kreisend, in Richtung Schleuse. Die Flughöhen lagen bei etwa 20-40m über dem Main.

Weitere seltene Greifvögel:

Rotmilan (*Milvus milvus*)

Der Rotmilan wurde 2013 nur ein einziges Mal im Untersuchungsgebiet durchfliegend festgestellt (s.Abbildung 6). Es gab keinen Hinweis auf eine Brut im Gebiet.

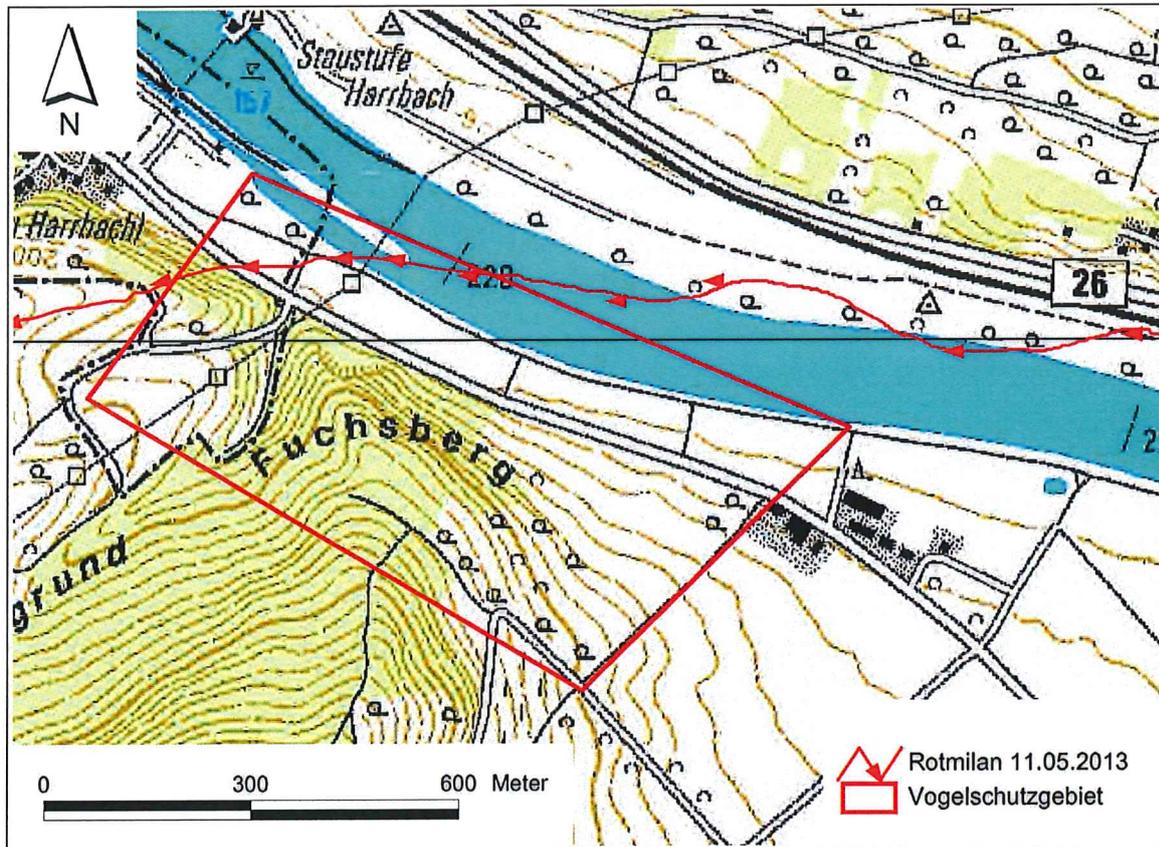


Abbildung 6: Durchflug eines Rotmilans am 11.05.2013 in 20 bis 60 Metern Höhe.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*)

Ein Wespenbussard wurde am 15.06.2013 vom Vogelschutzgebiet kommend beobachtet (s.Abbildung 7). Dies blieb die einzige Beobachtung im Jahr 2013, weshalb auch bei dieser Art kein Hinweis auf eine Brut im Untersuchungsraum besteht.

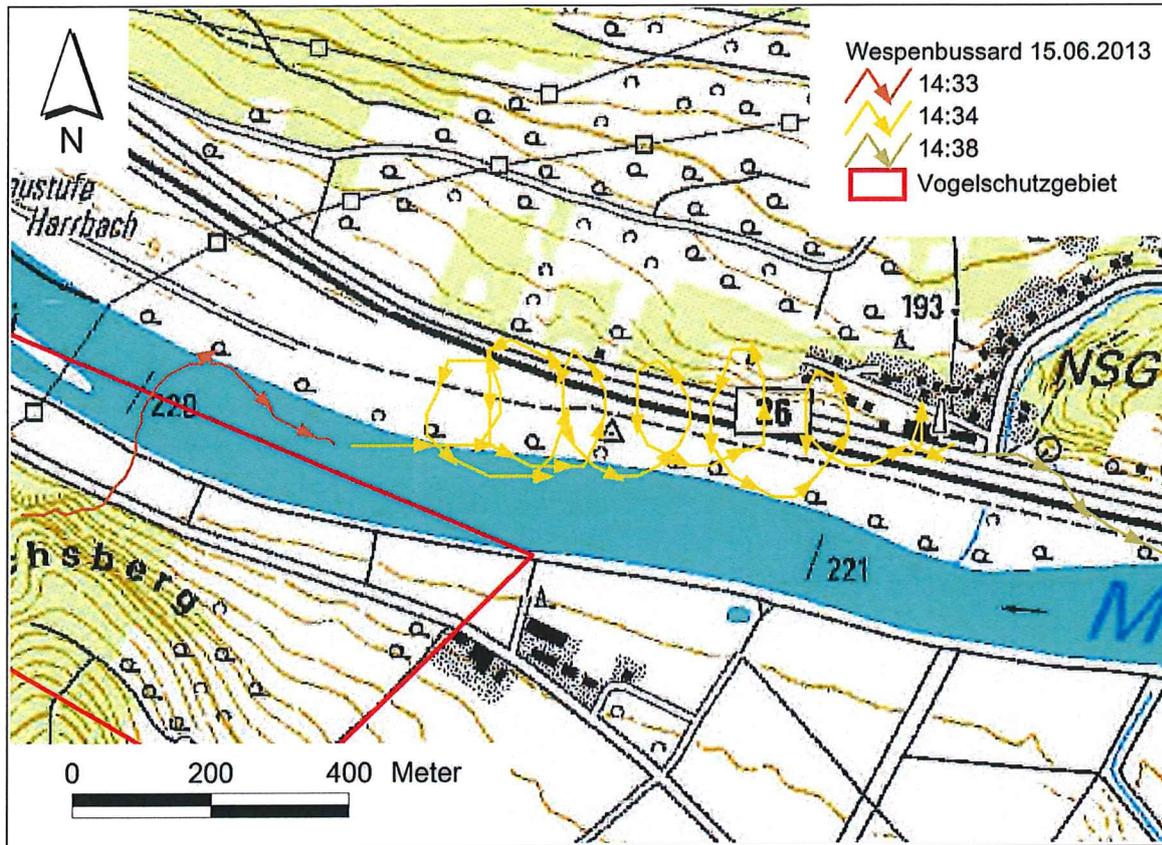


Abbildung 7: Am 15.06.2013 flog ein Wespenbussard in 30-50m Höhe aus dem Vogelschutzgebiet (rotbraune Linie), schraubte sich über dem Main bis auf 200-250m Höhe hinauf (gelbe Linie) und ging ziemlich steil nach Osten wieder hinunter auf 20-30m Höhe aus dem Blickfeld auf der anderen Mainseite.

2.3 Ergebnisse weiterer naturschutzrelevanter Brutzeitbeobachtungen

Im Folgenden wird von Beobachtungen weiterer naturschutzrelevanter Arten berichtet. Die Beobachtungen sind in der Abbildung 8 dargestellt.

Baumfalke (*Falco subbuteo*)

Ein Baumfalke wurde einmalig am 15.06.2013 überfliegend südöstlich des Mäusbergs gesehen. Hinweise auf eine Brut bestehen nicht.

Baumpieper (*Anthus trivialis*)

Am unteren östlichen Mäusberg bestand ein Brutrevier.

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*)

Am Ostrand des Mäusbergs bestanden zwei Reviere.

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)

An drei Stellen am östlichen Mäusberg sangen regelmäßig Männchen des Gartenrotschwanzes.

Grauspecht (*Picus canus*)

Am 07.04. wurde einmalig ein Grauspecht verheard.

Grünspecht (*Picus viridis*)

Grünspechte wurden mehrmals in Streuobstwiesenbereichen beobachtet. Eine Brut im Gebiet ist anzunehmen.

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)

Sowohl am Ostrand des Mäusbergs also auch nördlich der Vogelschutzzone am Main bestanden 2013 Reviere der Klappergrasmücke.

Pirol (*Oriolus oriolus*)

Im Bereich Fuchsberg war am 15.06.2013 der Reviergesang eines Männchens zu hören.

Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

Der Schwarzspecht wurde mehrfach in der Vogelschutzzone festgestellt.

Sperber (*Accipiter nisus*)

Vom Sperber wurde am 11.05. ein Paar am Nordrand des Mäusbergs in der Vogelschutzzone beobachtet.

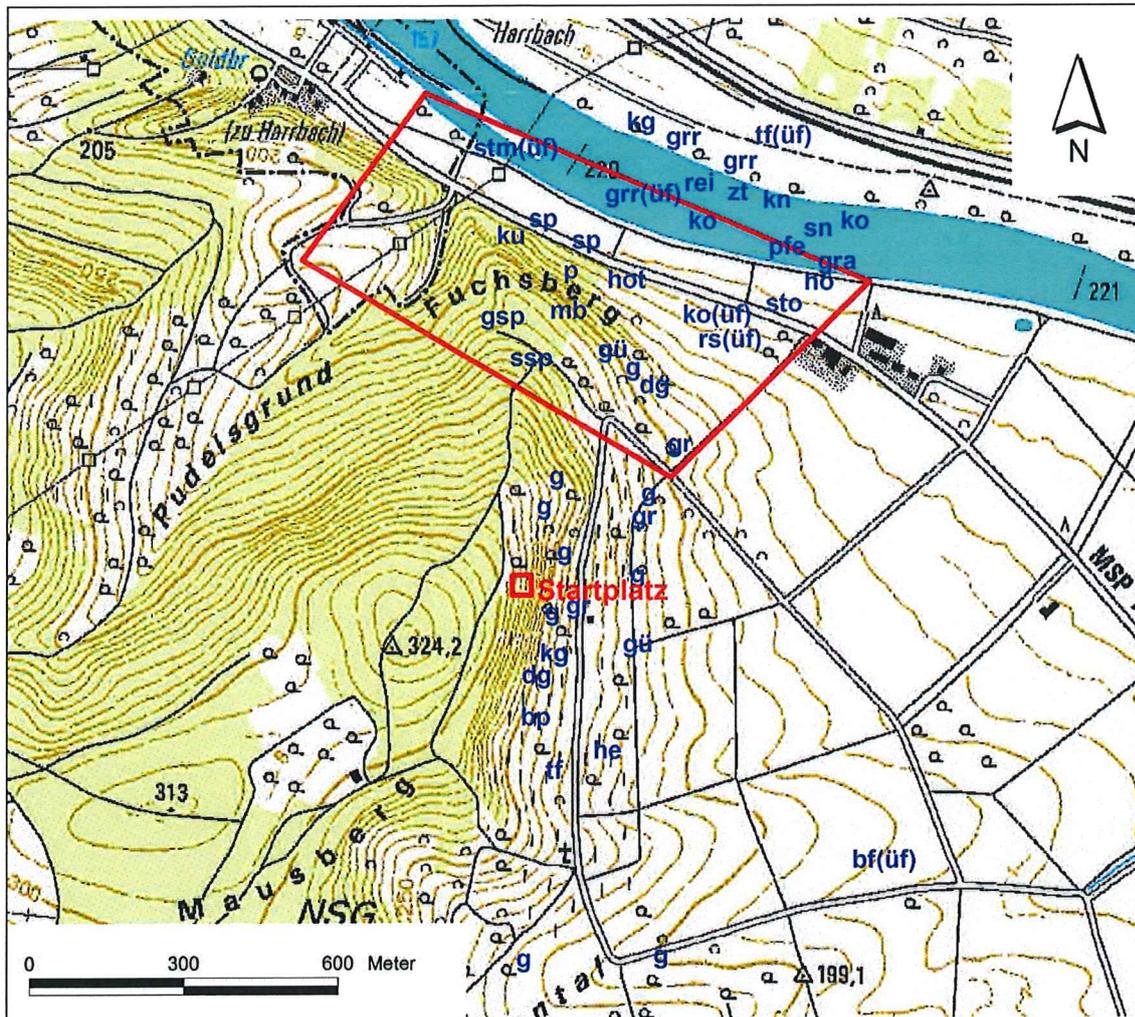


Abbildung 8: Brutreviere von selteneren Singvogelarten (bp = Baumpieper, dg = Dorngrasmücke, he Heckenbraunelle, gr = Gartenrotschwanz, kg = Klappergrasmücke, p = Pirol)

Durchziehende Wasservögel am Main am 07.04.2013: stm = Sturmmöwe, gra = Graugans, hö = Höckerschwan, kn = Knäkente, pfe = Pfeifente, sn = Schnatterente, rei = Reiherente, zt = Zwergtaucher

Brutplatz des Mäusebussards (mb).

Nahrungsgäste: rs = Rauchschnalbe, tf = Turmfalke, bf = Baumfalke, grr = Graureiher, ko = Kormoran, sto = Stockente

Außerdem Brutzeitbeobachtungen von: sp = Sperber, gsp = Grauspecht, gü = grünspecht, ssp = Schwarzspecht, hot = Hohлтаube, ku = Kuckuck

üf = Überflug

3. Zusammenfassung über die Erfassungen der Jahre 2012 und 2013

Im Schwerpunkt der Untersuchungen lag die Überprüfung von Brutvorkommen des Schwarzmilans und des Rotmilans.

In beiden Untersuchungsjahren konnte für den Schwarzmilan kein Brutnachweis erfolgen. Es wurde weder ein Brutplatz gefunden, noch Balzverhalten oder Nahrungstransportflüge in das Waldstück in der Vogelschutzzone beobachtet. Allerdings gab es in beiden Jahren zeitweise Rufaktivität sowie An- und Abflüge von vermutlichen Paaren in dem Bereich, weshalb zu erwarten ist, dass diese Vogelschutzzone am nördlichen Mäusberg auch in Zukunft ein mögliches Bruthabitat für den Schwarzmilan bleibt.

An mehreren Untersuchungstagen, vor allem im Jahre 2013 starteten Gleitschirme vom Mäusberg. Die Gleitschirme überflogen den Bereich der Vogelschutzzone nicht und es konnte keine Reaktion von Greifvögeln auf die Gleitschirme festgestellt werden. Die Gleitschirme starteten in der Regel erst zu späterer Tageszeit, nachdem die Aktivität der Greife, v.a. Schwarzmilane bereits abgenommen hatte.

Außerdem flogen Schwarzmilane in der Regel relativ niedrig im Bereich des nördlichen Mäusbergs. Die meisten Flüge liegen zwischen ca. 20 und 80 Metern Höhe über dem Main. Es wurde nicht beobachtet, dass sich die Tiere im Untersuchungsraum in große Höhen hochschrauben. Eine Beeinflussung durch Gleitschirme ist deshalb unwahrscheinlich.

Vom Rotmilan gab es in beiden Jahren nur einzelne Beobachtungen und keine Hinweise auf versuchte Bruten. Auch die Kartierungen der vorherigen Jahre zeigten, dass in der Regel keine Bruten des Rotmilans im Untersuchungsraum stattfinden.



Verwendete Literatur:

Bayrische Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft (2009): ERFASSUNG & BEWERTUNG VON ARTEN DER VS-RL IN BAYERN, Schwarzmilan, *Milvus migrans* - Entwurf – Stand: Januar 2009

Becker, P (2009): Untersuchung des Rotmilan-Vorkommens im Bereich des NSG „Mäusberg“ bei Karlburg (Main-Spessart-Kreis)

Bezzel E, Geiersberger I, Lossow G, Pfeifer R (2005): Brutvögel in Bayern. Verbreitung 1996 bis 1999. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

Fünfstück H-J, von Lossow G, Schöpf H (2003): Rote Liste gefährdeter Brutvögel (Aves) Bayerns. http://www.lfu.bayern.de/natur/daten/rote_liste_tiere/doc/tiere/aves.pdf

Kaluza, B (2008): Revierkartierung für Brutvögel Am Start- und Landeplatz für Gleitschirme am Mäusberg bei Karlburg (Landkreis Main-Spessart)

Kaluza, B (2010): Untersuchung des Rotmilan-Vorkommens 2010 am Start- und Landeplatz für Gleitschirme am NSG Mäusberg bei Karlburg (Landkreis Main-Spessart)

Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (2002): http://www.nabu.de/m05/m05_03/01229.html

Südbeck, P, Andretzke H, Fischer S, Gedeon K, Schikore T, Schröder K, Sudfeldt C (2005) Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Radolfzell.

Svensson L, Grant PJ, Mullarney K (2000): Vögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens. Franckh-Kosmos Verlag, Stuttgart.

Werner, M (2011) Revierkartierung von Wespenbussard und Ziegenmelker unter Berücksichtigung weiterer naturschutzrelevanter Vogelarten am Start- und Landeplatz für Gleitschirme am Mäusberg bei Karlburg (Landkreis Main-Spessart) 2011

Werner, M (2011) Gutachterliche Stellungnahme zu Brutvogelbeständen und der Nutzung des Raumes durch Gleitschirmflieger am Mäusberg bei Karlburg (Landkreis Main-Spessart)

Werner, M (2012) Untersuchung naturschutzrelevanter Vogelarten, insbesondere des Schwarzmilans, in Zusammenhang mit dem Start- und Landeplatz für Gleitschirme am Mäusberg bei Karlburg (Landkreis Main-Spessart) 2012
